Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 97/98 (1931)
Heft: 21

Sonstiges

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Ing., Rorschach; Henri Meyer, Architekt, Lausanne; Dir. F. Mousson, Ingenieur, Zürich; Bruno Padel, Architekt, Bern; J. Rehfuss, Architekt, Zürich; Ed. Riggenbach, Ingenieur, Basel; U. Ritter, Architekt, Thalwil; B. Rosenfeld, Ingenieur, Richterswil; Eugen Schlatter, Architekt, St. Gallen; Oskar Weber, Architekt, Faulensee b. Spiez; Max Weiss, Masch.-Ing., Bern; Eugène Yonner, Architekt, Neuenburg; Dr. A. Zollinger, Ingenieur, Lugano.

Der Verein wird den Verstorbenen, unter denen sich auch unser verdientes Ehrenmitglied, Prof. Dr. F. Bluntschli, sowie sieben emeritierte Mitglieder befinden, ein ehrenvolles Andenken bewahren.

Die Mitgliederzahl hat besonders durch den Beitritt der Mitglieder der Société Vaudoise in die Section Vaudoise am 31. Dezember 1930 die Höhe von 2035 erreicht, also eine erfreuliche Zunahme erfahren.

2. *Central-Comité.*

Soviel als möglich wurden die laufenden Geschäfte auf dem Zirkulationswege erledigt. Ausserdem fanden fünf Sitzungen statt, und zwar zwei in Zürich, eine in Genf und zwei in St. Gallen. Die hauptsächlichsten der in den Sitzungen behandelten Traktanden sollen hier kurz erwähnt werden:

Die Erledigung der *Aufnahmegesuche*, denen nicht immer entsprochen werden konnte; die Beteiligung an *Kongressen im Auslande;* die Frage der *Gratisarbeit der Ingenieure*, woraus ein spezielles Merkblatt (Nr. 102/103) resultierte; die Revision der *Hochbaunormen*, die dahin zielen soll, dass diese auch von den Behörden restlos anerkannt und verwendet werden; das *Provisionswesen*, dem nach wie vor die grösste Aufmerksamkeit des Central-Comité gilt; der *VI. Wettbewerb der Geiserstiftung*, dem dieses Mal eine Ingenieur-Aufgabe zugrunde gelegt wurde. In verschiedenen Kommissionen mussten *Ergänzungswahlen* vorgenommen werden. Die *Fachgruppe für Kultur- und Vermessungsingenieure*, wie auch die damit verbundene Subkommission für Kulturtechnik der Normungskommission für Tiefbau wurden aufgelöst. In mehreren Sitzungen wurde die neue *„Wegleitung für die Ausarbeitung von Expertisen und die Einsetzung von Schiedsgerichten durch den S. I. A.“* durchberaten und für die Delegierten-Versammlung vorbereitet.

Das Central-Comité hatte sich auch des öftern wieder mit Verstössen gegen unsere *Wettbewerbsnormen* (Nr. 101, 104 und 105) zu befassen. Obwohl diese für die Mitglieder obligatorisch sind, muss leider festgestellt werden, dass deren häufige Verletzung in erster Linie von unsern Mitgliedern, und zwar sowohl von Preisrichtern, wie von Bewerbern verschuldet wird. Das Central-Comité muss neuerdings die Mitglieder dringend bitten, den statutarischen Verpflichtungen nachzuleben. Sollte diese dringende Bitte wiederum unbeachtet bleiben, so wird das Central-Comité vor einer öffentlichen Blosstellung der Fehlbaren in den Vereinsorganen und eventuellen weitern Schritten, die zweckdienlich schon längst hätten erfolgen müssen, nicht mehr Umgang nehmen können.

Ausserdem wurde durch das Central-Comité besonders die Titelschutzfrage, sowie verschiedene Standesfragen, Streitfragen allgemeiner Natur, neue Normen (Normen für die Herstellung von Zementröhren Nr. 107 und der revidierte Dienstvertrag Nr. 22), die Traktanden für die Delegierten-Versammlung und die General-Versammlung, ebenso die Beziehungen zu schweizerischen und ausländischen Vereinigungen mehrfach behandelt.

3. *Präsidenten-Konferenz.*

Es hat im Jahre 1930 keine stattgefunden.

4. *Delegierten-Versammlung.*

Am 27. September 1930 fand eine Delegierten-Versammlung statt, an der die Wiederwahl des Präsidenten und von vier Mitgliedern des C-C, ebenso die teilweise Neuwahl der Rechnungs-Revisoren und ihrer Ersatzmänner vorgenommen wurde.

Die Auflösung der Fachgruppe für Kultur- und Vermessungs-Ingenieure wurde von der Versammlung gutgeheissen, die im weitern den revidierten „Dienstvertrag für Angestellte mit monatlicher Kündigung“ (Formular Nr. 22), das Merkblatt zu den Honorar-Normen Nr. 102 und 103, und die Normen für die Herstellung von Zementröhren (Nr. 107) genehmigte.

Die vorgelegte Wegleitung für die Ausarbeitung von Expertisen und die Einsetzung von Schiedsgerichten durch den S. I. A. wurde von der Versammlung zum weitern Studium an das Central-Comité zurückgewiesen.

Den abgeänderten Statuten der Sektion Winterthur wurde nach vorheriger Prüfung durch das Central-Comité stillschweigend zugestimmt.

Ferner hat die Delegierten-Versammlung einen ausführlichen Bericht der Kommission für Titelschutz angehört und darauf die Referate von Nationalrat Schirmer und Schulratspräsident Rohn, an die sich eine längere Diskussion anschloss. Daraus erfolgte der Auftrag an das Central-Comité, das Mitgliederverzeichnis dementsprechend zu bereinigen und eine gesetzliche Regelung des Titelschutzes im Anschluss an das Vorgehen des Gewerbeverbandes zu erwirken.

Zum Schluss beauftragte die Versammlung das C-C, ausser der bereits geplanten Revision der Honorarnormen Nr. 102 und 103 auch die Aufstellung spezieller Honorar-Normen für die Maschinen- und Elektro-Ingenieure in die Wege zu leiten.

5. *General-Versammlung.*

Als Auftakt zur General-Versammlung vom 28. September 1930 in St. Gallen fanden am Samstag Nachmittag im Anschluss an die Delegierten-Versammlung sechs Vorträge statt:

Prof. Rob. Dubs, Masch.-Ing., Zollikon: „Neuere Wasserturbinenkonstruktionen und damit verbundene Probleme“.

Prof. R. O. Salvisberg, Architekt, Zürich: „Architektenschule und Praxis“.

A. Laverrière, Architekt, Lausanne: „Structures — Formes“.

Prof. Dr. W. Dunkel, Architekt, Zürich: „Veranschaulichungsmethoden im Architektur-Unterricht“.

Ing. A. Huguenin, Administr.-Dir., Paris: „La Production des Engrais azotés combinée avec l'Utilisation de l'Energie“.

Diese Veranstaltung wurde von den Mitgliedern gut besucht und mit Beifall aufgenommen.

An der General-Versammlung selbst, die ebenfalls im Grossrats-Saale abgehalten wurde, beteiligten sich rd. 200 Mitglieder, die den Bericht des Zentral-Präsidenten, Architekt P. Vischer, über die Tätigkeit des Central-Comité seit der letzten General-Versammlung vom 2. September 1928 in Freiburg entgegennahmen. Ausserdem wurden die Bedingungen für den IV. Wettbewerb der Geiserstiftung bekanntgegeben.

Die herzliche Einladung der Sektion Waadt, die nächste General-Versammlung an den Gestaden des Genfersees abzuhalten, wurde von der Versammlung lebhaft begrüsst und mit Dank angenommen.

Nach Schluss der Tagung wurde unter Führung von Prälat Dr. Fäh die höchst interessante Stiftsbibliothek besichtigt. Ein Ausflug mit Extra-Schiff nach dem reizenden Meersburg bei schönstem Wetter bildete einen trefflichen Abschluss der in allen Teilen wohlgelungenen Tagung.

Der gastfreundlichen Sektion St. Gallen, die es verstanden hatte, schon am Vorabend die Gäste und Teilnehmer am offiziellen Bankett durch schöne Lieder, Tanz- und Turnproduktionen zu erfreuen, sei auch an dieser Stelle nochmals herzlich gedankt.

6. *Sekretariat.*

Im Verlags-Geschäft war am Jahresende ein kleiner Rückgang zu verzeichnen, speziell bei den französischen Normen und Normalien, während die deutschen Normalien gegenüber 1929 einen Mehrbezug aufwiesen. Von dem Bürgerhaus-Werk, das 1930 keinen neuen Band herausgab, war der Verkauf auch nur ein bescheidener gewesen, trotz der für die Mitglieder günstigen Bezugsbedingungen, die hiermit nochmals in Erinnerung gerufen werden. Neben den laufenden Geschäften hatte das Sekretariat des öftern Auskunft zu erteilen über Honorarfragen und Honorar-Anwendung usw.

7. *Fachgruppen.*

a) Die *Fachgruppe für Kultur- und Vermessungsingenieure* ist am 1. März 1930 in Zürich aufgelöst und deren Vermögen je zur Hälfte der Normierungskommission für Tiefbau einerseits, der neuen Schweizerischen Gesellschaft für Photogrammetrie anderseits überwiesen worden.

b) *Fachgruppe für Maschineningenieurwesen.* Diese hat die „Deutsche Regeln für Abnahmeversuche an Wasserkraftmaschinen“ geprüft und nach Anbringen einiger kleinerer Aenderungen dem S. I. A. das Recht erworben, auf den Normen als Mitherausgeber zu erscheinen.

c) Die *Fachgruppe für Beton- und Eisenbeton-Ingenieure* hat im Berichtjahre zwei Sitzungen abgehalten, am 29. März in Zürich und am 13. Dezember in Basel, beide zum Zwecke der Erweiterung durch Zuzug der Eisenkonstrukteure, was auch die Umwandlung des Titels in eine *„Fachgruppe des S. I. A. der Ingenieure für Stahl- und Eisenbetonbau“* bedingte. In der letzten Sitzung wurde auch eine Neuwahl von Präsident und Vizepräsident vollzogen.

(Schluss folgt.)

SITZUNGS- UND VORTRAGS-KALENDER.

Zur Aufnahme in diese Aufstellung müssen die Vorträge (sowie auch nachträgliche Aenderungen) bis spätestens jeweils Mittwoch 12 Uhr der Redaktion mitgeteilt sein.

5. Juni (Freitag): Kolloquium über Flugwesen an der E. T. H., Hauptgebäude, Hörsaal 4b. 20 h. Dipl. Ing. Belart: „Berechnung von Propellern nach amerikanischen Messungen“. — C. Steiger (Kilchberg): „Ueber den Vogelflug“.

19. Juni (Freitag): Kolloquium über Flugwesen an der E. T. H., Hauptgebäude, Hörsaal 4b. 20h. Prof. Dr. G. Eichelberg (Zürich): „Kurbelwellenschwingungen“.